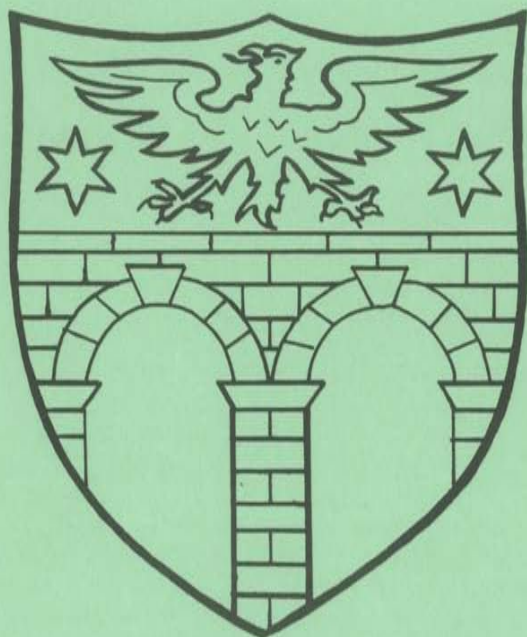


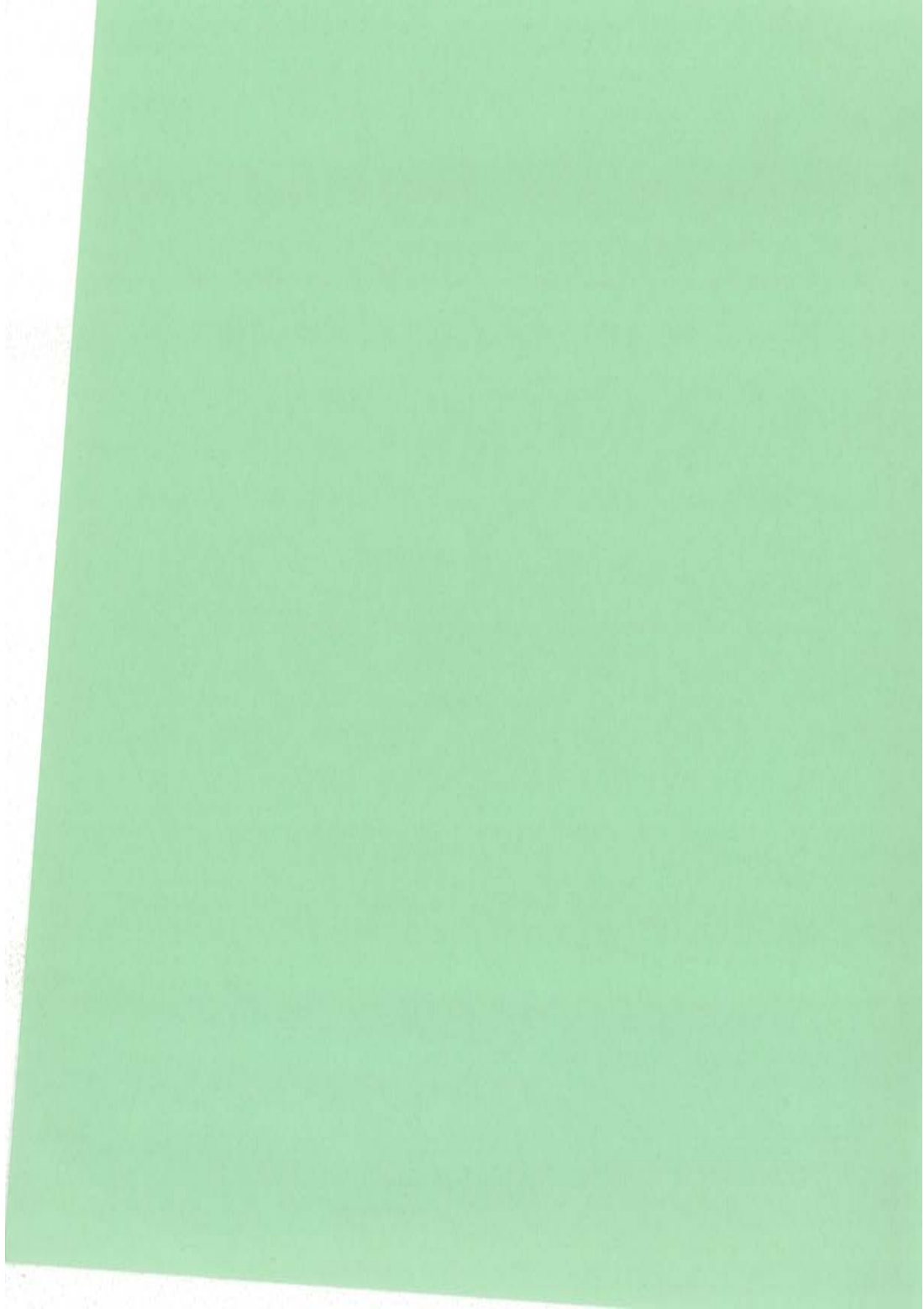
INDEN



DIE GEMEINDE INFORMIERT

AUSGABE 1985

Nr. 5



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung
2. Rückblick auf das Jahresprogramm 1984
3. Bericht Arbeitspräsident
4. Bericht Kassier
5. Schul- und Ferienplan 1984/85
6. Ankauf altes Bahnhofareal
7. Aemterverteilung
8. Aus der Tätigkeit des Gemeinderates
9. Investitions- und Finanzplan 84-87
10. Voraussichtliches Jahresprogramm
11. "Nach der Arbeit das Vergnügen"

1. EINLEITUNG

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

staunen wir nicht, wie schnell die Zeit verrinnt, achten wir vielmehr darauf, dass wir mit ihr nicht überrumpelt werden.

Wenn dieses unaufhaltsame Fortschreiten der Technik und Computermaschinen uns in den sogenannten "besten Jahren" zu schaffen macht, was muss wohl manchmal in den Köpfen der älteren Leute vorgehen.

Vorstellungen und Wünsche, die früher herbeigesehnt wurden, werden bereits wieder teilweise in den Abfallkübel geworfen und Mancher schaut sich wehmütig und etwas verlegen teils nach den "guten alten Zeiten" um - die "schlechten" hat man zum Glück bereits schon vergessen!

Andrerseits dreht sich das Rad der Zeit derart unaufhaltsam, so dass sich der Schüler wie der Rentner alltäglich wieder neue und den Anforderungen entsprechende Ziele setzen muss.

Damit wären wir gleich beim Thema, denn diverse ZIELE hat sich auch unsere Verwaltung gesetzt und versucht diese im Verlaufe des Jahres zu verwirklichen.

Es kann gesagt werden, dass wir unser Arbeitsprogramm gezielt und speditiv abwickeln und erledigen konnten.

Die anfangs des Jahres anvisierten Hauptpunkte wurden eigentlich in den Erwartungen sogar übertroffen.

So konnte in Zusammenarbeit und im Einverständnis mit der Urversammlung das alte Bahnhofareal von der LLB definitiv erworben werden.

Die in Aussicht gestellten IHG-Gelder wurden seitens Kanton und Bund definitiv zugesagt und das Geld reichte noch, um die Bezahlung des expro. Bodens der Strasse "zur Zuben" vorzunehmen.

Ueber die weiteren Details werden wir sie in den einzelnen Sparten orientieren.

Ich möchte es auch diesmal, besonders am Ende einer Legislaturperiode nicht unterlassen, allen Einwohnerinnen und Einwohnern für das uns geschenkte Vertrauen recht herzlich zu danken!

Mit viel Elan und Idealismus haben wir vor vier Jahren miteinander begonnen am bekannten "gemeinsamen Strick" zu ziehen.

Es tut gut zu sehen und zu spüren, dass mit Ausnahme kleiner vorüberziehender "Gewitter" keine grossen "Steinschläge" unsere Dorfgemeinschaft erschüttert haben!

Dies gibt uns Mut und sicher auch die nötige Kraft, nochmals in einer weiteren Verwaltungsperiode unsere Verantwortung gegenüber der gesamten Gemeinde wahrzunehmen.

In diesem Sinne und in der Hoffnung auf eine weiterhin so vorzügliche Zusammenarbeit im Gemeinderat, mit der Bevölkerung, sowie allen übrigen Amtsinhabern wünsche ich Ihnen im Namen der Verwaltung frohe Festtage sowie ein glückliches und gesegnetes neues Jahr

Schnyder Bernhard

Gemeindepräsident

2. RUECKBLICK AUF DAS JAHRESPROGRAMM 1984

Wie bereits kurz angeschnitten, können wir festhalten, dass wir unser Jahresprogramm, verbunden mit einigen "Knacknüssen" grösstenteils erledigen konnten.

Im Zuge eines objektiven gegenseitigen Meinungsaustausches im Gemeinderat, sowie an den Urversammlungen dürfen wir heute auf eine sicher fruchtbare Arbeit zurückblicken.

2.1 Fertigstellung Lawinenverbauung "Chellerfluh"

"Was lange wärt, wird endlich gut!"

Die von der Bauleitung noch verlangten zusätzliche 9.Reihe konnte im Verlaufe dieses Herbstes noch ordnungsgemäss erstellt werden.

Die Abnahme der gesamten I. Bauetappe, welche somit als vorläufig beendet betrachtet werden kann, erfolgte am 8.11.84 durch die zuständigen Instanzen.

Die Kosten hiefür und die Anteile der Gemeinde setzen sich laut Angabe von Kreisförster Bregy wie folgt zusammen:

- Bundesbeiträge
 75 % von Fr. 960'000.-- = Fr. 720'000.--
 -10 % von Fr. 720'000.-- = Fr. 72'000.--
Zwischentotal Fr. 648'000.--

- Kantonsbeiträge
 .Forstliche Subventionen
 20 % von Fr. 960'000.-- Fr. 192'000.--
 .Beitrag über den Strassen-
 unterhalt Fr. 100'000.--

Total Bundes- + Kantonsbei-
 träge Fr. 940'000.--

Kostenvoranschlag I. Etappe Fr. 960'000.--
 Bundes- + Kantonsbeiträge Fr. 940'000.--

Verbleibende Restkosten Fr. 20'000.--

=====

Die Bundes- und Kantonsbeiträge an den effektiven Kosten für die Lawinenverbauung Chellerfluh ergeben somit den Betrag von Fr. 940'000.-- oder 97.9 %. Durch den kantonalen Strassenunterhalt wird die Gemeinde Inden für das erwähnte Werk im Umfang von ca. fr. 5'000.-- belastet.

Die verbleibenden Restkosten für die Verbauung Chellerfluh dürften etwa Fr. 25'000.-- ausmachen.

Leider ist seitens der Gemeinde Inden zu bemängeln, dass "Vater Staat" Abteilung Strassenbau, seine versprochenen Fr. 100'000.-- unserer Munizipalität immer noch schuldig ist.

Es ist zu hoffen, dass nicht nochmals eine Amtsperiode vorbeizieht, bevor wir in den Genuss der uns zustehenden Subventionen gelangen.

Schliesslich hatte man bei der Vergabe der Arbeiten seitens des Kantons scheinbar auch genügend Geld zur Verfügung!

Die Zinsvorschüsse muss jedoch leider die Gemeinde leisten.

2.2 Definitive Vermarkung Strasse "zur Zuben"

Die Strasse wurde im Verlaufe des Frühjahrs durch den Geometer definitiv vermarkt.

Nach Auflage während der gesetzlich nötigen Frist konnten die Expropriationslisten erstellt werden und die endgültige Bereinigung derselben erfolgte alsdann.

Einem Eintrag ins Grundbuch stand somit nichts mehr im Wege.

Allen beteiligten Eigentümern und Angrenzern, welche sich durch ihr korrektes Verhalten zum Wohle der Allgemeinheit und für einen reibungslosen Ablauf der Angelegenheit sehr nützlich gezeigt haben, sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Die endgültige Abrechnung ersehen sie auf der nachfolgend aufgeführten Tabelle.

Momentane Finanzierung der Strasse

Kosten		Fr. 485'027.70
Mehrwertbeiträge ca.	185'000	
IHG-Gelder	226'775	411'775.--
		<hr/>
Restfinanzierung Gemeinde		Fr. 73'252.70
		=====

Die Mehrkosten gegenüber dem KV sind hauptsächlich auf den Bodenerwerb zurückzuführen.

Ebenfalls wurden zusätzlich die Kanalisation und das Trinkwasser, sowie die Leer-Rohre für Strom und Strassenbeleuchtung bereits in der Strasse verlegt.

In Anbetracht dieser zusätzlich ausgeführten Arbeiten kann somit nicht von einer Kostenüberschreitung die Rede sein.

2.3 Bezahlung expr. Boden Strasse "zur Zuben"

Die Auszahlung auf Grund der neuen Eigentumsverhältnisse erfolgte im Verlaufe des Monats Oktober 1984

Der definitive Grundbucheintrag ist auf den 7.11.1984 datiert.

An dieser Stelle sei dem Grundbuchamt Leuk für seine speditive Arbeit bestens gedankt.

2.4 Erweiterung sowie Verschönerung der Dorfbeleuchtung

Infolge der zusätzlich entstandenen Unkosten (Strasse "zur Zuben", Boden Bahnhof) hat die Verwaltung im Verlaufe des Sommers beschlossen, diese Arbeiten 1-2 Jahre zurückzustellen.

Es sollen vorläufig nur die dringend notwendigsten Installationen und Beleuchtungen vorgenommen werden.

2.5 Inkasso Mehrwertbeiträge Strasse "zur Zuben"

Auch das Unangenehme soll in unserer Info-Schrift seinen Platz haben.

Aus terminlichen, wie aus gesetzlichen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, das Inkasso im Verlaufe der Monate Febr. - März 85 zu vollziehen.

Dass diese "Übung" nicht bei jedermann eitel Freude auslösen wird, ist uns bewusst.

Es liegt aber sicher auf der Hand, dass die ausgeführte Strasse die umliegenden Grundgüter aufwertet.

Aus diesem Grunde sollen auch die im Perimeter festgelegten Grundeigentümer laut Gesetz zur "Kasse" gebeten werden.

Diesbezüglich verweisen wir auf die allgemeinen Bestimmungen der Mehrwertabschöpfung Info-Heft 83 Art. 10

2.6 Abklärung möglicher Subventionen Sanierung Wasserversorgung - Hydrantenanlage

Zu diesem Thema haben wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger in unserem Info-Heft 83 in Bezug auf Projekt und aufzuwendende Kosten bereits orientiert.

2.2 Inkasso Mehrwertsteuer "zur Löhne"

Leider haben wir bis zum heutigen Datum noch keinen verbindlichen Bericht seitens des Meliorationsamtes betr. Ausrichtung evt. Subventionen.

Auf Grund der momentanen Finanzlage unserer Gemeinde, sowie der nicht grössten Dringlichkeit wurde diese Angelegenheit auch vom Gemeinderat zurückgestellt!

"AUFGESCHOBEN IST ABER NICHT AUFGEBOEN!"

2.8 Aofahrung möglicher Subventionen Zantlung
Wassererzorgung - Hydrantenanlage

Zu diesem Thema haben wir Sie, Ihre Bürgerinnen und Bürger in unserem Info-Netz 03 in Bezug auf Projekt und auszuwendende Kosten bereits informiert.

INVESTITIONSHILFE Schlussabrechnung

Projekt: Erziehungsinvestition "Zur Zuhlen", In den

Positionen	Total Kosten	Bitte frei lassen	
		nicht darlebensberechtigige Kosten	darlebensberechtigige Kosten
1. Projektierungsarbeiten	37'077.--		37'077.--
2. Grundstückkosten	100'511.65		100'511.65
3. Baukosten	342'889.05		342'889.05
4. Andere Kosten	4'550.--		4'550.--
	485'027.70		485'027.70

Position	Betrag	nicht darlebensberechtigige Kosten *	Rechnungen		Zahlungsbefreiung		
			Bearbeitung	Bezeichnung			
1	18.07.84		Oberleutnant + Jäger H	Jng. Arbeiten	35'160.--	Jan. 1982	16'000.--
2	18.02.84		Oberleutnant + Jäger H	Jng. Arbeiten	19'17.--	01.02.1983	5'410.--
						04.10.1983	9'700.--
						12.04.1984	19'17.--
							4'000.--
							37'027
3	02.08.84		Nixx	Bodenverhältnismessungen	80'167.--	01.07.1984	10'000.--
4	11.07.84		Bergy	Gemeindearbeiten	18'000.--	02.07.1984	8'000.--
5	29.11.82		Gottel Josef	1. Kantonalkommision	260.50	05.08.1984	360.50
6	29.11.82		Wagner Otho		595.90	10.12.1982	595.90
7	11.11.82		Zimmermann Josef		324.05		324.05

INVESTITIONSHILFE

Kostenzusammenstellung

Projekt :

*Positionen: 1. Projektkosten 2. Grundstückkosten 3. Baukosten 4. Andere Kosten

Position	Beleg	nicht derigehabte Kosten		Rechnungen		Zahlungsbetrag		
		nr.	x	Rechnungssteller	Berechnung	Fr.	Datum	Fr.
3	8	25.05.83		Heinen Schmid	II. Schottung f. kommunizim	277.30	21.06.1983	277.30
	9	17.05.83		Mehy Stefan	"	104.60	17.06.1983	104.60
	10	19.05.83		Borke Alfons	"	146.10	21.06.1983	146.10
	11	04.05.84		Munzma Hermann	Grundstückverhag	311.--	02.07.1984	311.--
	12	05.04.82		Staed Walis	Expansionsentscheid	225.20	20.04.1984	225.20
4	13					100.511.65		20344.65
		16.07.84		Schwyder Vitus	Bauinvestitionen	342.701.55	06.10.1983	120.000.--
							22.12.1983	50.000.--
4	14	25.11.83		Société d'Analyses et de Contrôles techniques SA	Oberbau Vorhole	187.50	02.02.1984	187.50
						342.889.05		260.187.50
4	15	19.12.83		Plaschy Josef	Div. Arbeiten	4.400.--	26.12.1983	4.400.--
		21.11.83		Cina Ernst	Kontenstausfall	159.--	19.12.1983	159.--
						4.550.--		4.550.--

OEFFENTLICH-RECHTLICHER DARLEHENSVERTRAG

Zwischen dem Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Wallis, vertreten durch die Dienststelle für Tourismus- und Wirtschaftsförderung, Büro für regionale Wirtschaftsförderung, und der Gemeinde Inden wird folgende Vereinbarung getroffen:

Gestützt auf den Staatsratsbeschluss vom 9. Dezember 1983 über die Gewährung eines Darlehens aufgrund des Dekretes vom 13. November 1975 über die Investitionshilfe wird an das Projekt Flurstrasse "Zer Zuben", Inden, ein Darlehen von

Fr. 113'375.--,

schreibe Franken hundertdreizehntausenddreihundertfünfundsiebzig, gewährt.

Für dieses Darlehen gelten folgende Bedingungen:

1. Dieses Darlehen wird auf 25 Jahre zinslos gewährt.
2. Die Rückzahlung wird durch jährliche Amortisationen von Fr. 4'535.-- geregelt. Die erste Rate ist am 30. September 1985 und die letzte am 30. September 2009 fällig.
3. Die zuständige Dienststelle kann das Darlehen, gestützt auf Art. 13 des Ausführungsreglementes vom 17. November 1976, betreffend die Investitionshilfe, auf Ende eines Monats und einer Frist von zwei Monaten kündigen, unter anderem:
 - bei Vernachlässigung oder Zweckentfremdung der Anlagen,
 - bei Nichtbezahlen der Annuität innert eingeräumter Zahlungsfrist.

Sitten, den 20. September 1984

Namens des Gläubigers:

Dienststelle fuer Tourismus- und
Wirtschaftsfoerderung
Büro für regionale Wirtschaftsförderung

Namens des Schuldners:

Gemeinde Inden
Der Präsident der Sekretär:

Verteiler: 1 Original dem Projektträger
1 Original dem Büro für regionale Wirtschaftsförderung
1 Kopie der ZRW
1 Kopie dem Regionalplanungsverband

ÖFFENTLICH-RECHTLICHER DARLEHENSVERTRAG

Zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, vertreten durch die Zentralstelle für regionale Wirtschaftsförderung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Gläubiger) und der Gemeinde Inden (Schuldner), wird vereinbart:

Gestützt auf die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 13. Juni 1984 über die Gewährung eines Darlehens aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. Juni 1974 über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG) wird an das Projekt

Flurstrasse Zer Zuben

ein Darlehen von

Fr. 113'400.--

schreibe Franken einhundertdreizehntausendvierhundert 00/00 gewährt.

Für dieses Darlehen gelten folgende

Bedingungen:

1. Das obgenannte Darlehen wird mit Wirkung ab 1. November 1984 auf die Dauer von 15 Jahren gewährt. Der Schuldner verpflichtet sich damit, das gesamte Darlehen bis spätestens am 31. Dezember 1999 durch jährliche Amortisationen zurückzuzahlen.
2. Das hiermit gewährte Darlehen ist während der ganzen Dauer dieses Vertrages unverzinslich.
3. Die Rückzahlung wird wie folgt geregelt:
 - Die jährlichen Amortisationen belaufen sich mit Ausnahme der letzten Rate auf Fr. 7'600.--. Diese Beträge werden jeweils per Ende Jahr fällig, erstmals am 31. Dezember 1985.

- Die letzte Rate beträgt Fr. 7'000.-- und wird am 31. Dezember 1999 fällig.

4. Der Schuldner verpflichtet sich, der Zentralstelle für regionale Wirtschaftsförderung den Zahlungsnachweis für die noch nicht beglichenen Rechnungen für Bodenentschädigungen (Fr. 80'167.--) und Baumeisterarbeiten (Fr. 82'701.--) zu erbringen.
5. Wird das Darlehen nicht zweckentsprechend verwendet oder werden die Bedingungen nicht eingehalten, so kann es vom Gläubiger unter Beachtung einer Frist von sechs Wochen auf Ende eines Monats gekündigt werden. Die Kündigung kann auch erfolgen, wenn der Schuldner mit einer Amortisationszahlung um mehr als zwei Monate ab Fälligkeitsdatum im Rückstand ist.
6. Aendern sich die finanziellen Verhältnisse in erheblichem Masse, so hat der Schuldner dies der Zentralstelle für regionale Wirtschaftsförderung umgehend mitzuteilen. Eine allfällige Anpassung des Darlehensbetrages und der Konditionen bleibt vorbehalten. Art. 31 bis 33 IHG finden insbesondere auch auf diese Ziffer Anwendung.

Dieser Darlehensvertrag wird zuhanden der Parteien zweifach ausgefertigt.


Bern, den - 2. Okt. 1984

Namens des Gläubigers:

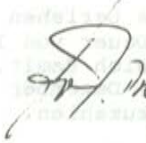
BUNDESAMT FUER INDUSTRIE
GEWERBE UND ARBEIT

Zentralstelle für
regionale Wirtschaftsförderung

Der Chef


S. Huber

Namens des Schuldners:





E. V. G. H.

3. BERICHT ARBEITSPRAESIDENT

Ein Blick zurück auf das verflossene Jahr zeigt dass es eigentlich ein ruhiges Jahr war, in Bezug auf Schäden an Strassen und Wegen, sowie Problemen bei der Wasserversorgung.

Bei der Trinkwasserversorgung konnten im Frühjahr die Quellen in "T'Jura" neu gefasst werden wodurch den ganzen Sommer hindurch immer genügend Wasser vorhanden war.

Ebenfalls konnte das leidige Problem im Weiler "Müljüt" bei der Wasserversorgung gelöst werden. Die Zustände welche bei der alten Trinkwasserleitung anzutreffen waren, konnten nicht mehr weiter verantwortet werden.

Der Gemeinderat hat dann beschlossen im "Tschappi" eine Quelle zu fassen und mit einer Kunststoffleitung das Wasser hinunter ins "Miljüt" zu führen.

Diese Arbeiten wurden in eigener Regie mit Herrn Schenk Rene und mir ausgeführt.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 2'000.00 Fr.

Was die Schneeräumung anbetrifft wird alles beim Alten bleiben.

Ich möchte auch an dieser Stelle wieder allen danken die in irgendeiner Weise bei der Erledigung der Arbeiten mitgeholfen haben.

Nochmals herzlichen Dank!

Noti Erich

4. BERICHT KASSIER

Das Jahr 1984 war wieder durch verschiedene grössere Investitionen (Bodenkauf) gekennzeichnet.

Als anfangs 1984 die LLB AG Verkaufsabsichten für das alte Bahnhofareal zeigte, war man im Gemeinderat einstimmig der Meinung, eine Finanzplanung für die Periode 1984 - 87 ausarbeiten zu lassen.

Auf Grund dieses Finanzplanes konnte der Kauf des erw. Bodens der Urversammlung unterbreitet werden.

Der Kredit wurde am 4.05.84 genehmigt. Dieser Boden ist den Kaufpreis von Fr. 360'000.-- sicher wert, handelt es sich doch teilweise um Bauzone und bereits realisierte Parkplätze.

Die Strasse "zur Zuben" wurde abgerechnet. Die Totalkosten inkl. Boden belaufen sich auf Fr. 485'027.70. Der beanspruchte Boden im Betrag von Fr. 80'000.-- wurde im Oktober dieses Jahres bezahlt.

Der Mehrwert wird im nächsten Jahr in Rechnung gestellt, da uns ein IHG-Kredit zugesichert wurde. Dieser Kredit von Fr. 226'000.-- wurde anfangs November bereits teilweise bezahlt, was eine bedeutende Zinserersparnis für unsere Gemeinde ausmacht.

Bei der Lawinenverbauung Chellerfluh wurde die 9. Reihe erstellt; Kostenpunkt ca. Fr. 60'000.-- Die Subventionen (ohne Kantonsbeiträge Strassenunterhalt) vom Jahre 1983 sind im Oktober 84 ausbezahlt worden. Laut Staatsratsbeschluss sind noch Fr. 100'000.-- vom Amt für Strassenunterhalt zugesichert - welche bis heute noch ausstehend sind!

Die finanzielle Belastung unserer Gemeinde ist sicher an der oberen Grenze. Für die nächsten Jahre sind daher keine grossen Investitionen vorgesehen. Trotzdem wurde auf eine Erhöhung des Koeffizienten verzichtet; mit dem jetzigen befinden wir uns im Rahmen der Nachbargemeinden.

Steuern, Anschlussgebühren und verschiedene Rechnungen sind grösstenteils anstandslos bezahlt worden, wofür ich allen diesen pünktlichen Zahlern bestens danken möchte.

Kuonen Ernest

5. SCHUL- UND FERIENPLAN 1984 / 85

SCHULBEGINN Montag, 27. Aug. 1984

SCHULSCHLUSS Samstag, 22. Juni 1985

FERIENBEGINN

SCHULBEGINN

Herbst	Fr. 12.10. abends	Mo 29.10. morgens
Weihnacht	Sa 22.12. mittags	Mo 07.01. morgens
Fastnacht	Mi 13.02. abends*	Do 21.02. morgens
Ostern	Mi 03.04. mittags	Mo 15.04. morgens
Auffahrt / Pfingsten	Mi 15.05. abends*	Di 28.05. morgens

*Mittwochnachmittag Schule!

JAHRESPRÜFUNGEN 11. und 12. Juni 1985

AUFNAHMEPRÜFUNGEN 20. Juni 1985

die Schulkommission

6. ANKAUF ALTES BAHNHOFAREAL

Über die Vorgeschichte, welche nun zum definitiven Kauf des 12'336 m² umfassenden alten Bahnhofareals führte, möchten wir nicht mehr ins Detail gehen.

Nachdem der neutrale Schätzungsbericht Ende letzten Jahres vorlag, hat die Verwaltung umgehend eine entsprechende Finanzplanung in Auftrag gegeben und in der Zwischenzeit die Verhandlungen mit der LLB weitergeführt.

Am 29.02.84 wurde dann die gesamte Anlage der Gemeinde Inden zum Schätzungspreis angeboten.

Nach eingehender Prüfung über die finanziellen Möglichkeiten unserer Dorfschaft fand dann am 18.04.84 eine diesbezügliche Orientierungsversammlung statt.

Mit viel Objektivität und gegenseitig offener Aussprache wurde die ganze Angelegenheit von allen Seiten beleuchtet und die Verwaltung konnte auf Grund der allgemein positiven Äusserungen aller Beteiligten der Urversammlung vom 4.05.84 hoffnungsvoll entgegensehen.

Die für uns Indner am oben erw. Datum abgehaltene Urversammlung, kann sicher als "DENKWÜRDIG" bezeichnet werden.

Wurde doch dem Kredit von Fr. 360'000.-- (für unsere Gemeinde kein Pappenstiel) einstimmig und in weiser Voraussicht für die Gemeinde zu Gunsten unserer Jugend und späteren Generationen zugesprochen.

Die Bewilligung seitens des Staates für die Kreditaufnahme wurde der Gemeinde am 30.05.84 erteilt.

Die Veraktung erfolgte am 20.06.84 und der Eintrag ins Grundbuch datiert auf den 28.09.84.

Die Investition ist für unser Dorf zum jetzigen Zeitpunkt sicher eine Riesenbelastung, auf Grund der Finanzplanung aber tragbar.

Die Verwaltung hat sich zudem zum Ziele gesetzt, das alte Bahnhofgebäude 1985 teilweise zu sanieren und die best. Räumlichkeiten der Dorfgemeinschaft evtl. zweckgebunden zur Verfügung zu stellen.

Wie wärs, wenn wir wieder ein "Lädeli" hätten?

Dass dies im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten Zukunftsmusik ist, sind wir uns bewusst. Wir werden jedoch alles Mögliche unternehmen, in dieser Richtung etwas zu realisieren.

Wie und in welcher Form, das muss man gründlich und ohne Hast abklären. Tatsache ist, dass es hiezu wieder viel Idealismus und die Unterstützung der ganzen Bevölkerung braucht !

7. AEMTERVERTEILUNG

1. Organisation der Gemeinde Inden

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 7.12.84 folgende Aemterverteilung einstimmig vorgenommen:

1.1 Gemeinderatskommissionen

Finanzkommission	Schnyder Kuonen Noti	Bernhard Ernest Erich	Präsident
Baukommission	Schnyder Noti Bayard	Bernhard Erich Armin	Präsident
Öffentliche Arbeiten	Noti Kuonen	Erich Ernest	Präsident
Steuerkommission	Schnyder Kuonen Noti	Bernhard Ernest Erich	Präsident
Energieversorgung	Schnyder Noti	Bernhard Erich	Präsident
Wasserversorgung	Noti Schnyder	Erich Bernhard	Präsident
Kläranlage & Kanalisation	Kuonen Noti Mathieu	Ernest Erich Josef Jun.	Präsident

Feuerwehrkommission	Kuonen Breuer Mathieu	Ernest Peter Josef Sen.	Präsident
---------------------	-----------------------------	-------------------------------	-----------

Polizeiwesen	Kuonen Schnyder	Ernest Bernhard	Präsident
--------------	--------------------	--------------------	-----------

Waisenamt/Fürsorge & Gesundheitswesen	Kuonen Mathieu Noti	Ernest Josef Sen. Erich	Präsident
--	---------------------------	-------------------------------	-----------

Kehrichtwesen	Schnyder Kuonen Noti	Bernhard Ernest Erich	Präsident
---------------	----------------------------	-----------------------------	-----------

Pfarreirat	Schnyder Kuonen Noti	Bernhard Ernest Erich	
------------	----------------------------	-----------------------------	--

1.2 Delegationen

Schulkommission	Kuonen	Ernest	(Schule L'bad)
-----------------	--------	--------	----------------

Kirchenrat	Kuonen	Ernest	
------------	--------	--------	--

Bezirksrat / Zehndenrat	Schnyder	Bernhard	
----------------------------	----------	----------	--

Verkehrsverein	Schnyder	Bernhard	
----------------	----------	----------	--

LLB/neues Kraftwerk	Schnyder Noti	Bernhard Erich	
---------------------	------------------	-------------------	--

BKW neue Hoschp.	Noti	Erich	
------------------	------	-------	--

Zivilschutz	Mathieu	Josef Sen.	
-------------	---------	------------	--

1.3 Funktionen

Kassier	Kuonen	Ernest	
Arbeitspräsident	Noti	Erich	
Ratsschreiber	Kuonen	Ernest	
Katasterschätzungs- u. Ortschaftungskom.	Plaschy Schnyder Mathieu	Basil Bernhard Josef Jun.	
Registerhalter	Plaschy	Basil	
Stv.	Mathieu	Josef	
Feuerwehrkommandant	Kuonen	Ernest	63.23.31
Stv.	Breuer	Peter	63.21.01
Richter	Mathieu	Josef	63.11.24
Vizerichter	Plaschy	Basil	63.18.00
Zivilstandsamt	Zumofen	Bruno	(Leukerbad)
AHV Zweigstelle	Mathieu	Josef Sen.	
Viehinspektor	Noti	Alfred	
Ackerbaustelle	Mathieu	Josef Sen.	

2. Öffentliche Sprechstunden

Wöchentlich jeweils jeden Donnerstag von
1700 - 1900 Uhr

Der Präsident steht während dieser Zeit ohne Voranmeldung den Mitbürgern für ihre Anliegen zur Verfügung.

3. Richtzeiten für eidg. und kantonale Abstimmungen

Sofern nicht anders vorgeschrieben, finden die eidg. und kantonalen Abstimmungen jeweils am

Samstag von 1900 - 2000 Uhr

Sonntag von 1000 - 1200 Uhr statt.

Die vorzeitige Stimmabgabe gemäss Art 22 des Gesetzes vom 17. Mai 1972 kann jeweils vorher beim Präsidenten erfolgen.

8. AUS DER TAETIGKEIT DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat hat während des laufenden Jahres insgesamt 30 Sitzungen abgehalten.

Die wichtigsten Beschlüsse und Sachgeschäfte wurden wie folgt verabschiedet:

- 09.02.84 - der Baulinienplan Strasse "zur Zuben" und Strasse "im Boden" wird am 17.1.84 vom Kanton genehmigt und vom Gemeinderat verabschiedet.
- 27.02.84 - er bewilligt Herrn Bayard Armin im Einverständnis mit dem Erziehungsdepartement den Schulbesuch seiner Kinder in Varen. Bedingung: die Kostenbeiträge dürfen nicht höher sein, als diejenige der Gemeinde Leukerbad.
- 09.04.84 - ergenehmigt den Finanzplan und den Investitionsplan ausgearbeitet von Herrn Theo Pfammatter Lic.rer.pol.
- 03.05.84 - er ernennt Herrn Breuer Peter zum Feuerwehrkommandant Stellvertreter der Gemeinde.
- er bewilligt das Baugesuch der Gebr. Bayard in Rumeling zum Neubau einer Scheune und Stall.

- 24.05.84 - er beschliesst die Strasse zum Weiler "Miljüt" für landw. Zwecke aufrecht zu erhalten.
- 13.06.84 - beschliesst, die Trinkwassersanierung des Weiler "Miljüt" mittels einer Plastikleitung von der Quelle "Tschappi". Die Arbeiten sollen in eigener Regie ausgeführt werden.
- beschliesst die Restparzelle von Seewer B. (260 m²) zwangsläufig zu übernehmen. Eine entsprechende Stützmauer wäre kostenmässig noch höher gekommen.
- 20.06.84 - beschliesst die Einführung der Wasseranschlussgebühren auch für den Weiler "Miljüt".
- beschliesst die Kreditaufnahme von Fr. 360'000.-- für den Bodenkauf Bahnhofareal beim SBV Leukerbad.
- 26.07.84 - beschliesst die Auszahlung des Bodens Strasse "zur Zuben" für die Monate Sept. - Okt. 84.
- 30.08.84 - beschliesst betr. Beitritt zu soz.med. Dienst des Bez. Leuk vorläufig noch zuzuwarten.

- 30.08.84 - bewilligt das Baugesuch von Fam. Basso Oswaldo für den Bau eines Einfamilienhauses im Ort genannt "Boden".
- 24.09.84 - lehnt das Baugesuch betr. Aufstokkung Ferienhaus Huguet "im Boden" ab.
Begründung: entspricht nicht dem Bau- und Zonenreglement.
- 18.10.84 - er beschliesst an den Tarifen 83/84 für die Schneeräumungsarbeiten für Private festzuhalten.
- beschliesst das Inkasso der Mehrwertabschöpfung für die Monate Febr. oder März 1985.
- 05.11.84 - bewilligt das Baugesuch von Herrn und Frau Järmann "zum Brunnji"
- vergibt die Planungsarbeiten für die Sanierung des Bahnhofgebäudes an das Arch.Büro Schnyder B. Inden.
- nimmt Kenntnis vom Eingang der Subvention von Fr. 3'500.-- für das neue Feuerwehrlokal!
- 29.11.84 - genehmigt das Budget für 1985
- verabschiedet das Info-Heft Nr.5/85

1. Begriffliches

Da wir die finanzielle Lage der Gemeinde analysiert haben, haben wir nun die Möglichkeit, den zukünftigen Verlauf der Verwaltungseinnahmen und -ausgaben weitgehend abzuschätzen. Aus der Schätzung der Verwaltungsrechnung sind in groben Zügen die freiverfügbaren Mittel für Neu- und/oder Ersatzinvestitionen ersichtlich. Die Verwaltungseinnahmen und -ausgaben, welche aufgrund des Extrapolationsverfahrens geschätzt wurden (für die kommenden Jahre dieselbe Entwicklung annehmen wie sie in der Vergangenheit war), vermitteln uns aber nur Anhaltspunkte für den eventuellen Verlauf der Verwaltungsrechnung. Da es sich nur um Rechtsgrößen handelt, ist es notwendig, die Prognosen jährlich oder wenigstens alle 2 - 3 Jahre zu überprüfen und den wirtschaftlichen Gegebenheiten anzupassen.

2. Globalprognose der Verwaltungseinnahmen und -ausgaben der Jahre 1984 - 1987

2.1 Globalprognose der Verwaltungsausgaben 1984-1987

Die Verwaltungsausgaben stiegen während unserer Beobachtungsperiode ohne Zinsendienst und Ausgaben für die Landwirtschaft durchschnittlich pro Jahr um ca. 12%. In der Prognose wurde mit einer jährlichen Zuwachsrate von ca. 5% gerechnet. Diese Annahme scheint uns realistisch, weil anzunehmen ist, dass die Personal- und Sachausgaben in den kommenden Jahren weniger stark ansteigen werden (Kleinere Teuerung) als dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Für den Schuldendienst (Zins und Amortisation der gegenwärtigen Schuld und insofern der Investitionsplan eingehalten wird, Zins und Amortisation der neuen Schuld) wurde pro Jahr Fr. 104'000.-- eingerechnet. Dieser Betrag ist erforderlich, wenn sich die Urversammlung für den Kauf des Bodens ausspricht. Die Tilgungszeit dieser Schuld wurde auf 25 Jahre festgesetzt.

Die Abschreibungen haben keinen direkten Einfluss auf die Verwaltungsrechnung der Gemeinde, und zwar deshalb nicht, weil sie nicht monetär ausgewiesen werden. In der Planungsperiode 1984 - 1987 haben wir angenommen, dass die Abschreibungen

jährlich Fr. 60'000.-- ausmachen werden.

2.2 Globalprognose der Verwaltungseinnahmen 1984-1987

Die Verwaltungseinnahmen (ohne Beitrag aus dem interkommunalen Finanzausgleichsfonds und den Beiträgen für die Landwirtschaft) stiegen von 1979 - 1983 mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von 10.2%. Die Steuereinnahmen (natürliche und juristische Personen) stiegen von Fr. 79'634.-- (1979) auf Fr. 140'231.-- (1983); das entspricht einer relativen Zunahme von 76%. Es ist anzunehmen, dass in der neuen Veranlagungsperiode 1985/86 die Steuereinnahmen nicht mehr so massiv steigen werden wie in der Veranlagungsperiode von 1982 auf 1983. Diese Schätzung wird einerseits erschwert durch die gegenwärtige wirtschaftliche Lage (Rezession) und andererseits durch das neue Steuergesetz, das in diesem Frühjahr noch zur Abstimmung kommt und insofern das Volk Ja sagt, auf den 1.1.1985 in Kraft treten soll. Es steht fest, dass durch diese Revision die Gemeinde einige Steuereinnahmen verlustig geht, weil für die mittleren Einkommenschichten und vor allem für die Familien Steuererleichterungen vorgesehen sind. Durch die Teuerung der letzten Jahre werden die Steuereinnahmen aber trotzdem etwas ansteigen, aber nicht mehr in dem Ausmass wie in der Periode 1982 auf 1983.

Gegenwärtig bekommt die Gemeinde Inden aus dem interkommunalen Finanzausgleichsfonds einen Betrag in der Höhe von Fr. 102'000.--. Es darf angenommen werden, dass dieser Betrag auch in den kommenden Jahren in die Gemeindekasse fliesst. In der Prognose wurde dieser Tatsache Rechnung getragen und dementsprechend auch berücksichtigt.

In der Globalprognose wurde angenommen, dass die Verwaltungseinnahmen (ohne Beiträge) durchschnittlich pro Veranlagungsperiode um ca. 5% steigen werden (bei der neuen Veranlagungsperiode 3.5% im folgenden Jahr 1.5%). Die Beiträge für die Landwirtschaft und aus dem interkommunalen Finanzausgleichsfonds werden auch in den kommenden Jahren ca. Fr. 150'000.-- ausmachen.

2.3 Freiverfügbare Mittel der Gemeinde aufgrund der Globalprognose 1984-1987

Aufgrund der Globalprognose (Tabelle 7) hat die Gemeinde in den kommenden Jahren durchschnittlich pro Jahr ca. Fr. 60'000.-- zur Finanzierung der Neuinvestitionen frei zur Verfügung. Der Zinsendienst der neuen Schuld ist in diesem Betrag auch bereits berücksichtigt. Diese Beträge von ca. Fr. 60'000.-- sind aber nur Richtgrössen und sollen als solche auch verstan-

den werden. Sie geben der Gemeindeverwaltung ungefähr an, in welchem Rahmen sie ihre Neu- und/oder Ersatzinvestitionen tätigen kann.

Jede Prognose ist eine Richtgrösse, die aus der wirtschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre ermittelt wird und es wird dann angenommen, dass die Entwicklung auch in Zukunft gleich oder wenigstens ähnlich verläuft. Die Wirtschaftslage übt auf die Verwaltungseinnahmen und -ausgaben einen bedeutenden Einfluss aus, was dann in den freiverfügbaren Mittel zum Ausdruck kommt. Gegenwärtig ist mit einer kleinen Inflation zu rechnen, die sich dann auf die Gemeindefinanzen eventuell positiv auswirken wird.

3. Detailprognose der Verwaltungsrechnung 1984 - 1987

Die Verwaltungseinnahmen haben wir auch nach Quellen und die Verwaltungsausgaben nach Funktionen prognostiziert (Tabelle 8).

Die Steuereinnahmen wurden pro Veranlagungsperiode berechnet, d.h., dass 1984 die Steuereinnahmen ungefähr gleichhoch anfallen werden wie 1983. Für die Veranlagungsperiode 1985/86 wurde mit Mehreinnahmen von ca. 5% gerechnet. Die Gründe für diese Annahme haben wir weiter oben bereits angegeben.

Sämtliche Beiträge werden in den kommenden Jahren jährlich ca. Fr. 160'000.-- ausmachen. Es darf angenommen werden, dass diese jährlich um ca. Fr. 2'000.-- steigen werden. Die Einnahmen aus den Gebühren werden ebenfalls jährlich etwas ansteigen (Kehricht, Trinkwasser usw.). Die Einnahmen aus den Erträgen werden sich in den kommenden Jahren auch nicht wesentlich verändern.

Bei der Ausgabenprognose nach Funktionen wurde von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen das Extrapolationsverfahren angewandt. Je nach Funktion wurde mit Mehrausgaben von Fr. 1'000.-- bis Fr. 3'000.-- gerechnet.

Die Ausgaben der Landwirtschaft werden die Gemeinde auch in Zukunft nur unwesentlich belasten. Bei diesen Ausgaben handelt es sich z.T. um die Auszahlung der Bundesbeiträge, welche die Gemeinde den Landwirten auszahlen muss. Die Gemeinde übt hier also eine Umverteilungsfunktion aus.

Die Abschreibungen wurden wie in der Globalprognose auch mit Fr. 60'000.-- aufgeführt.

Vergleichen wir nun die freiverfügbaren Mittel der Detailprognose mit denen der Globalprognose, stellen wir fest, dass diese von einander nicht abweichen.

GLOBALPROGNOSE DER VERWALTUNGSEINNAHMEN UND -AUSGABEN 1984-1987

Tabelle 7

	1984	1985	1986	1987
Verwaltungsausgaben	170	179	188	198
Schuldendienst (Zins + Amortisation 25 Jahre)	104	104	104	100
Beiträge (Landw. + Finanzausgleich)	150	150	150	150
Von der Gemeinde selbst zu tragende Verwaltungsausgaben	124	133	142	148
Verwaltungseinnahmen	188	197	200	210
Frei verfügbare Mittel	64	64	58	62
Abschreibungen	60	60	60	60

Quelle: Eigene Berechnungen

DETAILPROGNOSE DER VERWALTUNGSEINNAHMEN UND -AUSGABEN 1984-1987

Tabelle 8

VERWALTUNGSEINNAHMEN	1984	1985	1986	1987
Steuern	135	142	142	148
Beiträge	160	162	163	165
Gebühren	21	22	23	24
Erträge	20	20	20	21
Gesamte Verwaltungseinnahmen	336	346	348	358
VERWALTUNGS-AUSGABEN				
Allgemeine Verwaltung	33	34	35	36
Rechtspflege	5	5	6	6
Polizei/Feuerwehr/Zivilschutz	6	6	7	8
Unterricht	17	20	20	22
Kirche	9	9	10	10
Gesundheitswesen	1	1	1	1
Hygiene der Umwelt	7	8	9	10
Soziale Wohlfahrt	4	5	5	6
Verkehr/Energie	24	25	26	27
Landwirtschaft	51	52	53	54
Forstwirtschaft	4	4	5	5
Gewässer/Lawinen	1	1	1	1
Tourismus	3	3	3	3
Finanzausgaben	4	5	5	6
Schuldendienst	104	104	104	100

4. Der kommunale Investitionsplan 1984 - 1987

Der kommunale Investitionsplan, wie er in Tabelle 3 dargestellt wurde, bildet die Zielvorstellungen der Gemeindeverwaltung zum Ausdruck. Bei der Festlegung des Planes wurde die wirtschaftliche und auch finanzielle Wirkung der Gemeinde berücksichtigt. Die Kosten der künftigen Investitionen wurden geschätzt und die Rangfolge nach Wirtschaftlichkeit festgelegt.

Fortsetzung: Detailprognose der Verwaltungseinnahmen und -Ausgaben 1984-1987

	1984	1985	1986	1987
Gesamte Verwaltungsausgaben	273	282	290	295
Gesamte Verwaltungseinnahmen	336	346	348	358
Frei verfügbare Mittel	63	64	58	63
Abschreibungen	60	60	60	60

Quelle: Eigene Berechnungen

3. Der Detailinvestitionsplan 1984 - 1987

Der Investitionsplan, wie er von der Gemeindeverwaltung von 1984 bis 1987 erarbeitet wurde, sieht für die Gesamtinvestitionen von 1984 bis 1987 von 1.294.000,- vor (vgl. Tabelle 3).

Kostenzusammensetzung des Investitionsplans 1984-1987

Investitionsbereich	1984	1985	1986	1987
1. Bauarbeiten am Bestandsgebäude	120.000,-	120.000,-	120.000,-	120.000,-
2. Bauarbeiten für Gebäude	64.000,-	64.000,-	64.000,-	64.000,-
3. Freizeitanlagen (Sportplatz, Jugendheim, etc.)	128.000,-	128.000,-	128.000,-	128.000,-
4. Verkehrswege (Straßen, etc.)	128.000,-	128.000,-	128.000,-	128.000,-
5. Sonstige Investitionen	128.000,-	128.000,-	128.000,-	128.000,-
Gesamtinvestitionen	1.294.000,-	1.294.000,-	1.294.000,-	1.294.000,-

4. Der kommunale Investitionsplan 1984 - 1987

Der kommunale Investitionsplan, wie er in Tabelle 9 zusammengestellt wurde, bringt die Zielvorstellungen der Gemeindeverwaltung zum Ausdruck. Bei der Festlegung des Programmes wurde die wirtschaftliche und auch finanzielle Entwicklung der Gemeinde berücksichtigt. Die Kosten der künftigen Investitionen wurden geschätzt und die Rangfolge nach Dringlichkeit festgelegt.

Wenn der Instrumentalcharakter (Führungsinstrument) des Finanzplanes nicht verloren gehen soll, ist es notwendig, dass das Investitionsprogramm jährlich oder alle zwei Jahre überprüft und nötigenfalls ergänzt wird.

Das von der Gemeindeverwaltung aufgestellte Investitionsprogramm der Jahre 1984 - 1987 sieht Gesamtinvestitionen von Fr. 794'000.-- vor. An Subventionen und Beteiligungen werden in diesen Jahren ca. Fr. 150'000.-- eingehen (Mehrwert für die Strasse "Zer Zuben" und Subventionen für die Lawinenverbauungen). Für den Landerwerb sind Fr. 350'000.-- vorgesehen, was 44% der vorgesehenen Neuinvestitionen ausmacht. Für die Erweiterung oder Erneuerung der Trinkwasserversorgung sind Fr. 84'000.-- vorgesehen. Durch Anschlussgebühren könnten die Privaten zur Mitfinanzierung dieses Werkes ebenfalls verpflichtet werden.

5. Der Darlehensaufnahmeplan 1984 - 1987

Der Investitionsplan, wie er von der Gemeindeverwaltung von Inden erarbeitet wurde, sieht für die Planungsperiode 1984/87 Gesamtinvestitionen von Fr. 794'000.-- vor (vgl. Tabelle 9).

Kostenzusammenstellung des Investitionsprogrammes 1984-1987

Gesamtinvestitionen 1984 - 1987	Fr. 794'000.--
./. Subventionen und Beteiligungen	Fr. 150'000.--
Restkosten der Gemeinde	Fr. 644'000.--
./. Freiverfügbare Mittel aus der Verwaltungsrechnung (Globalprognose)	Fr. 248'000.--
NEUVERSCHULDUNG	Fr. 396'000.-- =====

Aus der Kostenaufteilung des Investitionsprogrammes 1984/87 geht hervor, dass die Gemeinde rund 50% der geplanten Neuinvestitionen durch fremde Mittel finanzieren muss. Die Zinsen und Amortisationen der Neuverschuldung wurden bereits in der Global- und Detailprognose berücksichtigt.

Aus Tabelle 10 geht hervor, dass die Gemeinde vor allem im Jahre 1984 eine recht ansehnliche Summe Fremdkapital benötigt. Das Fremdkapital ist vor allem für zwei Investitionen, und zwar für den Landerwerb und die Strasse "Zer Zuben" notwendig. In den folgenden Jahren sollte die Gemeinde keinen Bankenkredit mehr benötigen. Es muss aber erwähnt werden, dass es notwendig ist, dass die Zahlungsmoral der einzelnen Steuerzahler in den kommenden Jahren ebenfalls so gut sein wird wie bisher. Sollte das nicht der Fall sein, würden die freiverfügbaren Mittel weniger hoch anfallen als bisher (höhere Kontokorrentzinse etc.).

6. Finanzierungsmöglichkeiten

6.1 Möglichkeiten durch Eigenfinanzierung der Neuinvestitionen

Aus dem Darlehensaufnahmeplan (Tabelle 10) geht hervor, wieviel Geld die Gemeinde jährlich zur Finanzierung der Neu- und/oder Ersatzinvestitionen zur Verfügung haben muss.

Aufgrund der Globalprognose hat die Gemeinde die Möglichkeit, ca. $\frac{1}{3}$ der Restkosten der Neuinvestitionen durch freiverfügbare Mittel aus der Verwaltungsrechnung zu finanzieren. Für die Erneuerung oder Erweiterung der Trinkwasserversorgung hat die Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, die Privaten zur Mitfinanzierung dieses Werkes beizuziehen.

Wie wir weiter oben bereits erwähnten, sind die freiverfügbaren Mittel aus der Verwaltungsrechnung von verschiedenen Faktoren abhängig. Die wirtschaftliche Lage beeinflusst die Fiskaleinkommen der Privaten und diese bestimmen ihrerseits die Einnahmen (Steuern usw.) der Gemeinde. In den wirtschaftlich "schlechteren Zeiten" reduzieren sich dementsprechend die freiverfügbaren Mittel aus der Verwaltungsrechnung.

6.2 Möglichkeiten durch Fremdfinanzierung der Neuinvestitionen

Anhand des Darlehensaufnahmeplanes benötigt die Gemeinde bis im Jahre 1987 Fr. 396'000.-- Fremdkapital. Für die Finanzierung der vorgesehenen Neu- und/oder Ersatzinvestitionen wird die Gemeinde voraussichtlich keine zinslosen oder zinsgünstigeren

DARLEHENS-AUFNAHMEPLAN 1984 - 1987 (Fr. 1'000.--)

Tabelle 10

	1984	1985	1986	1987
Landerwerb	350			
Bahnhofhaus		50		
Strasse "Zer Zuben"	100			
Parkplatz	15			
Trinkwasserversorgung	9	25	25	25
Elektrizität	15	10	10	10
Zu Lasten der Gemeinde	489	85	35	35
./.. frei verfügbare Mittel aus VR	64	64	58	62
Darlehensaufnahme	425	21	./.. 23	./.. 27

Quelle: Eigene Berechnungen

Darlehen bekommen. Dieser Betrag von Fr. 400'000.-- muss also ausschliesslich über Bankenkredit finanziert werden.

ABSCHLIESSENDE BETRACHTUNG

Der vorliegende Finanzplan (Finanz- und Investitionsprogramm) stützt sich auf die Entscheide (Schwerpunkte der Investitionsvorhaben in den kommenden vier Jahren) der Gemeindeverwaltung. Das Investitionsprogramm zeigt die wichtigsten Aufgaben auf, die aus der Sicht der Gemeindeverwaltung für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung der Gemeinde notwendig sind und so rasch wie möglich realisiert werden müssen.

Unseres Erachtens ist das vorliegende Investitionsprogramm, wie es von der Gemeindeverwaltung vorgesehen ist, finanziell realisierbar.

Die Gemeindeverwaltung muss sich aber bewusst sein, dass wenn sie die vorgesehene Investition (Bodenkauf) im Jahre 1984 tätigt, in den folgenden Jahren keinen grossen Spielraum für andere Investitionen mehr hat. Von der Wichtigkeit dieses Bodenkaufes ist die Gemeindeverwaltung überzeugt, und es scheint uns richtig, dass die Gemeinde für ihre wirtschaftliche und demographische Entwicklung solche Gelegenheiten wahrnimmt und solche Käufe tätigt, auch wenn durch solche Investitionen andere Bauvorhaben vorläufig zurückgestellt werden müssen. Kleinere Ersatzinvestitionen sind unseres Erachtens trotzdem noch finanziell möglich.

Weil der Gemeinde immer wieder neue Aufgaben übertragen werden, scheint es uns notwendig, dass das Investitions- und Finanzprogramm rechtzeitig den jeweiligen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst wird. Diese neuen sich aufdrängenden Investitionen können dadurch leichter erfasst und auf ihre finanzielle Realisierbarkeit überprüft werden. Mit dem System der rollenden Planung wird die Planungsperiode nicht verändert, weil ein Jahr wegfällt und ein neues Jahr in die Planung aufgenommen wird. Der Instrumentalcharakter als Führungsinstrument für die Gemeindeverwaltung wird dadurch nur bekräftigt.

INVESTITIONSPLAN 1984 - 1987

Tabelle 2

Jahr	Öffentliche Bauten und Anlagen		Straßen/Verhauungen und Versorgung			
	Projekt	Kosten	Projekt	Kosten	Subventionen/ Beteiligungen	Restkosten
1984	Bahnhofhaus	50'000	Trinkwasserversorgung	25'000	150'000	25'000
			Elektrizität	10'000		10'000
			Trinkwasserversorgung	25'000		25'000
			Elektrizität	10'000		10'000
1985		50'000	Trinkwasserversorgung	35'000		35'000
			Elektrizität	15'000		15'000
1986			Trinkwasserversorgung	35'000		35'000
			Elektrizität	10'000		10'000
1987			Trinkwasserversorgung	25'000		25'000
			Elektrizität	10'000		10'000
1984	Landerwerb	350'000	Straße "Zer Zuben"	180'000	80'000	100'000
			Parkplatz	15'000		15'000
			Lärmschutzwand	70'000		70'000
			Trinkwasserversorgung	9'000		9'000
1984		350'000	Elektrizität	15'000		15'000
			Trinkwasserversorgung	289'000		139'000

10. VORAUSSICHTLICHES JAHRESPROGRAMM 1985

Wenn Sie unser Info-Heft etwas genauer durchgelesen haben, gehen Sie mit der Verwaltung sicher einig, dass unsere Gemeindekasse für die nächsten 2 - 3 Jahre so quasi eine Erholungspause braucht!

Damit dies aber nicht zu langwierig wird, sieht sich der Gemeinderat gezwungen, alle möglichen Einnahmequellen neu zu überprüfen und evt. den jetzigen neuen Gegebenheiten anzupassen.

Folgende Prioritäten dürften deshalb im Verlaufe des nächsten Verwaltungsjahres den Gemeinderat beschäftigen:

- 1.) Speditives Inkasso der Mehrwertbeiträge Strasse "zur Zuben"
- 2.) Überarbeitung der jetzt gültigen Anschlussgebühren bezüglich Wasser und Abwasser
- 3.) Gesuch an den Kanton für die Ausrichtung des ausserordentlichen Finanzausgleichs 85
- 4.) Teilweise Sanierung des Bahnhofgebäudes

11. NACH DER ARBEIT DAS VERGNUEGEN

Um Ihnen liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger über die kommenden Festtage auch etwas über INDEN und die weite Welt zum Nachdenken zu geben, möchten wir Sie dieses Jahr mit einem Kreuzworträtsel überraschen!

Die Fragestellung dürfte für einen waschechten Indner keine grossen Probleme aufwerfen, wobei, so hoffen wir wenigstens, auch die weniger lang Ansässigen sicher ihr Vergnügen daran haben werden.

Die Lösung wird während der Fastnachtszeit bei einem gemütlichen Abend im Mehrzwecksaal von der Verwaltung bekannt gegeben.

Selbstverständlich winken für jede richtige Lösung die entsprechenden Preise.

In diesem Sinne hoffen wir auch für die gegenseitige Kommunikation etwas beigetragen zu haben und wünschen viel Spass!

W A G R E C H T

- 1 nach der Primarschule gab's früher noch die
- 2 Abk für Eishockey
- 3 Hase heint längi
- 4 ital. Fluss
- 5 Abk für Schweiz. Verein
- 6 Mehrlaut
- 7 Abk. Elektrizitätswerk Baden
- 8 Gesotten
- 9 Silbe des Tonleiters
- 10 Die Bürger von Inden hatten früher in Varen
- 11 Auf dem Weg von Inden nach Varen nahm man Zuflucht zum hl. Schwî....
- 12 Autoraser durch Inden sollte die Polizei öfters
- 13 Wappentier von Inden
- 14 Abk. für Spanien
- 15 wenn ein Besen besoffen ist, fällt er
- 16 nicht rechtmässiger Wettbewerb (Abk.)
- 17 Was den Bürger Ende Jahr am meisten aufregt ist die
- 18 Monnemonat
- 19 Laut der Stubenuhr
- 20 Abk. für "Alte Indner Treffen"
- 21 Verschnittener Walliser Rotwein
- 22 Abk. für Mitteleuropäer
- 23 Fadenform
- 24 engl. Prinzessin
- 25 der Kühe früheres Besamungsobjekt
- 26 Schwur
- 27 Abk. für Registerhalter
- 28 Zeugnis nach Lehrabschluss
- 29 Abk. für Appenzell-Innerroden
- 30 Doppelselbstlaut
- 31 Hobbywerkzeug von Rössli Pierre
- 32 "berühmter" ehemaliger Pfarrer von Inden
- 33 längere schriftliche Erzählung
- 34 Zeichen für Indium
- 35 Vorname des früheren Besitzers des Rest. "Birchen"
- 36 Abk. für Ausserkant
- 37 Abk. für Feuersirene
- 38 franz. nein
- 39 früherer Ausdruck für das Religionslehrbuch
- 40 kurzer Augenblick
- 41 Rufe bei Missfallen
- 42 stehendes Gewässer
- 43 Abk. für Leukerbad
- 44 Abk. für Masstab
- 45 Gegenteil von Übersättigung
- 46 Saigeschcer-Wein mehrmals mit Goldmedaille ausgezeichnet
- 47 früherer Halteruf für Esel
- 48 Vollwertiges Nahrungsmittel
- 49 Verben in der Grundform enden auf ...
- 50 Vorname der jüngsten Indnerin
- 51 Abk. für Nummer
- 52 Verbindung zweier Kleidungsstoffe
- 53 frühere Lasttiere in Inden
- 54 ital. Milch
- 55 Fürwort
- 56 Heubündel (indnerdeutsch)
- 57 wichtigster Zusatz beim Kochen
- 58 Gegenteil von jung

S E N K R E C H T

- 60 Abk. für Währungseinheit
 61 Abk. für Investitionshilfegelder
 62 Weiler zu Inden gehörend
 63 Fürwort
 64 Weiler von Inden mit gleichnamigem Restaurant
 65 früherer Besitzer des Hotels "des Alpes" (Familienname)
 66 Abk. für Neue Schweizer Bibliothek
 67 Abk. für Grossvieheinheit
 68 franz. Abk. für AG
 69 Indner Eissprotler mit Besen
 70 letzter Posthalter von Inden (Vorname)
 71 Abk. für Elektrizitätswerk Naters
 72 Name des Bischofs der 1940 die Glocken von Inden weihte
 73 Sohn von Abraham
 74 gleich wie 49 waagrecht
 75 früher trug man Schuhe mit
 76 Modehit
 77 einbandagierter Leichnam
 78 Dorf in den Schattenbergen (Bezirk Leuk)
 80 zu Zweit
 81 Liebesgott
 82 älteste Einwohnerin von Inden (Vorname)
 83 Gegenteil von Eben
 84 Abk. für Italien
- 85 von Indien ansässige Einwohner Indens
 86 Ort in Deutschland
 87 Alpname im Turmantal
 88 Vorfahre
 89 engl. Längenmass (i statt y)
 90 früheres Indnergeschlecht
 91 Gegenteil von unten
 92 früherer Ziegenhirt Indens
 93 alkohol. Getränk
 95 des Schweizer liebstes Spiel ist das
- 96 Küchengewürz
 97 Abk. für Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bergbevölkerung
 98 Früher sass er in der Stube und frass in der Küche
 99 Abk. für Atomkraftwerk Augsburg
 100 was in Inden noch fehlt
 101 Heimweh-Indner in Basel (Vorname)
 102 früheres Zugtier in Inden viel gebraucht
 103 Abk. für ohne Ende
 104 Käsemacher auf der Alpe
 105 grosszügig
 106 Teil des Baumes
 107 Gegenteil von Krach
 108 sich selbst und niemandem etwas gönnen
- 109 Fluss bei Inden
 110 franz. sein
 111 Verhältniswort
 112 Tonsilbe
 113 Ausdruck für WC
 114 Kopfbedeckung
 117 Abk. für Indium

